

Bezugspreis

Die Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 1.10 Mark, vierteljährlich 3.30 Mark, durch die Post 3.25 Mark...

Abend-Ausgabe.

Zaale-Beitung

Einundfünfzigster Jahrgang.

Razzeigen

werden die 6 gepaltene Kolonnenzeile oder deren Raum mit 30 Pf. berechnet...

Nr. 300.

Halle, Freitag, den 29. Juni

1917.

Französische Stellungen erstürmt.

Brasilien gibt die Neutralität auf.

Amsterdam, 29. Juni. Die „Times“ melden aus Rio de Janeiro vom 25. Juni: Der Minister des Aeußern hat mitgeteilt, daß er ermächtigt ist, ein Dekret zu unterzeichnen...

Rio de Janeiro, 28. Juni. (Kontor.) Brasilien hat seine Neutralitätsdokumente im Kriege zwischen den Mittlern und Deutschland aufgehoben.

Der russisch-rumänische Geheimvertrag.

Im „Dien“ Nr. 50 vom 27. Mai publiziert Rodomowow den Geheimvertrag, welcher zwischen Rußland und Rumänien im Laufe des gegenwärtigen Krieges geschlossen wurde.

Table with 2 columns: Quadratkilometer and Bevölkerung. Rows include Bukowina, Translybanien, Banat, and Schumla und Warna.

Total: 109 000 Quadratkilometer, 6 600 000 Menschen. Mit andern Worten — wie Rodomowow sagt: Rumänien wünscht sich beinahe um das „Doppelte zu vermehren“.

Auch im Jahre 1915/16 hat die rumänische Regierung die ganze Zeit nach Zigeunerart mit den Diplomaten verhandelt, aber ihr mehr bieten würde.

Die Sprache von der Verteidigung war in Rumänien ein öffentlicher Betrug. „Wir kämpfen“, so fährt die „Pravda“ fort, „weil wir rauben wollen“.

In der Presse sind in ihren Hauptzügen schon drei Verträge veröffentlicht worden: der englisch-russische über die Teilung Persiens, der russisch-italienische und der russisch-französisch-rumänische.

Ein der Unterseeboote ist im Atlantik wiederholt durch aufstauend viel Schiffszimmer und große Menge Gezierraketen gefahren.

Amtlicher Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 29. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heftige Kämpfe spielten sich gestern zwischen La Bassée Kanal und der Scarpe ab.

In dem seit längerer Zeit von uns als Kampfgelände abgegebenen, in den Feind vorspringenden Raum westlich und südwestlich von Lens wurde ein frühmorgens längs der Straße nach Arras vordringender Angriff harter englischer Kräfte zum Stillstand abgezwungen.

Bei Hulluch wurde der Feind durch Feuer und im Gegenstoß zurückgetrieben. Westlich von Lens kam nach heftigen Kämpfen mit unserer Vorfeldtruppen ein neuerlicher Angriff des Gegners nicht mehr zur Ausführung.

Zwischen Fresnoy und Gabelle näherte der Feind seine anfangs verlustreich in unserer Artillerieeinwirkung zusammenstößenden Sturmtruppen dem durch Nachschub frischer Truppen.

Unsere Truppen haben sich vortrefflich geschlagen; der Feind hat in der gut zusammenwirkenden Abwehr und im Kampf Mann gegen Mann hohe blutige Verluste erlitten.

Am Chemin-des-Dames hatten bei Fort de Malmanson, südlich von Courtenot und südöstlich von Villes Airaise Bestände, nördlich von Cerny ein größeres Unternehmen westfälischer Regimenter vollen Erfolg.

Auf dem Westufer der Maas kam ein sorgfältig vorbereiteter Angriff am Westhang der Höhe 304 zur Durchführung. Nach kurzer Feuerberechtigung nahmen polenische Regimenter in kräftigem Anlauf die französische Stellung beiderseits der Straße Malancourt—Senes in 2000 Meter Breite und 500 Meter Tiefe.

Wisher sind an beiden Endruchstellen über 550 Gefangene gefaßt worden. Die Reste stieft noch nicht fest.

Keine besonderen Ereignisse. Auf dem mazedonischen Front ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Weitere 24 500 Tonnen versenkt. Berlin, 28. Juni. (Amtlich.) Im englischen Kanal, im Atlantischen Ozean und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote weitere 24 500 Brutto-Register-Tonnen versenkt.

Ein großer französischer Dampfer, der englische Dampfer „Bristol“, ferner ein großer belgischer englischer Dampfer, nach dem Schwenken des Feindes von der Linie St. Thomas Sons u. Co. Ltd., London, ein mittelgroßer Dampfer, der aus Gelingung herausgeschossen wurde, und eine große Biermarken ohne Flaggen und Abzeichen, die von Zerwürfen gefaßt war.

Ein großer französischer Dampfer, der englische Dampfer „Bristol“, ferner ein großer belgischer englischer Dampfer, nach dem Schwenken des Feindes von der Linie St. Thomas Sons u. Co. Ltd., London, ein mittelgroßer Dampfer, der aus Gelingung herausgeschossen wurde, und eine große Biermarken ohne Flaggen und Abzeichen, die von Zerwürfen gefaßt war.

Ein großer französischer Dampfer, der englische Dampfer „Bristol“, ferner ein großer belgischer englischer Dampfer, nach dem Schwenken des Feindes von der Linie St. Thomas Sons u. Co. Ltd., London, ein mittelgroßer Dampfer, der aus Gelingung herausgeschossen wurde, und eine große Biermarken ohne Flaggen und Abzeichen, die von Zerwürfen gefaßt war.

Ein großer französischer Dampfer, der englische Dampfer „Bristol“, ferner ein großer belgischer englischer Dampfer, nach dem Schwenken des Feindes von der Linie St. Thomas Sons u. Co. Ltd., London, ein mittelgroßer Dampfer, der aus Gelingung herausgeschossen wurde, und eine große Biermarken ohne Flaggen und Abzeichen, die von Zerwürfen gefaßt war.

Ein großer französischer Dampfer, der englische Dampfer „Bristol“, ferner ein großer belgischer englischer Dampfer, nach dem Schwenken des Feindes von der Linie St. Thomas Sons u. Co. Ltd., London, ein mittelgroßer Dampfer, der aus Gelingung herausgeschossen wurde, und eine große Biermarken ohne Flaggen und Abzeichen, die von Zerwürfen gefaßt war.

Ein großer französischer Dampfer, der englische Dampfer „Bristol“, ferner ein großer belgischer englischer Dampfer, nach dem Schwenken des Feindes von der Linie St. Thomas Sons u. Co. Ltd., London, ein mittelgroßer Dampfer, der aus Gelingung herausgeschossen wurde, und eine große Biermarken ohne Flaggen und Abzeichen, die von Zerwürfen gefaßt war.

Ein großer französischer Dampfer, der englische Dampfer „Bristol“, ferner ein großer belgischer englischer Dampfer, nach dem Schwenken des Feindes von der Linie St. Thomas Sons u. Co. Ltd., London, ein mittelgroßer Dampfer, der aus Gelingung herausgeschossen wurde, und eine große Biermarken ohne Flaggen und Abzeichen, die von Zerwürfen gefaßt war.

Drei Jahre später.

Kriegsbriefe aus dem Westen.

(Unberechtigter Nachdruck auch im Auszug verboten.)

Von unserem Kriegsberichterstatter.

Sedan, im Juni 1917.

Als Knabe habe ich bei Weissenburg und Würth den Erzählungen der Mitkämpfer gelauscht, deutscher und französischer, und oft in den bald drei Jahren, wo mich das Schicksal von einem blutigen und rauchenden Schlachtfeld zum anderen führt, habe ich mich gefragt: wie werden einst diese Stätten in stiller Nacht und Schmerzen, aber auch unbegreiflicher Heldengröße in den Erinnerungen derer aussehen, die mitgehört und mitgeluldet haben?

Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

„Als wir uns hier aus dem Walde hinaus zum Angriff gegen die Maasufer entwickelten, war das Wetter genau wie heute. In der Nacht hatte es geregnet, aber schon am frühen Morgen begann die Sonne zu brennen, und die Wassertropfen an den Halmen verdampften, so daß das Maastal und die beiderseitigen Höhen von einem fimmernenden Dunstschleier überzogen wurden.“

